



Nachhaltigkeitsbericht 2018

mit integrierter Umwelterklärung

Validierung nach EMAS
(EG) Nr. 1221/2009, (EU) 2017/1505
und der Richtlinie EMASplus

Inhalt

Vorwort: Rektor Dr. Helmut Gabel	3
Grußwort: Bischof Dr. Franz Jung	4
Das Burkardushaus	6
Wesentlichkeitsmatrix	7
Nachhaltigkeitsleitlinien	8
Nachhaltigkeits-Managementsystem	10
Kontextanalyse	12
Stakeholderanalyse	13
Nachhaltigkeitsaspekte	14
Nachhaltigkeitsleistung	14
Fortbildung der Mitarbeitenden	17
Umweltauswirkungen	17
Indirekte Umweltauswirkungen	18
Umweltkennzahlen	20
Beschaffung	20
Abfall	21
Strom	22
Wärme	23
Emissionen	24
Erneuerbare Energien	24
Wasser	25
Lärm	25
Arbeitssicherheit und Brandschutz	26
Kernindikatoren 2017	26
Nachhaltigkeitsprogramm 2018-2020	27
Rechtskonformität	27
Impressum	29
Erklärung der Umweltgutachter	30
Urkunden und Zertifikate	31

Vorwort

Rektor Dr. Helmut Gabel

Es ist christliche Grundüberzeugung: Unsere Erde ist Gottes Schöpfung. Die Sorge für sie ist uns Menschen anvertraut. Wir sollen sorgsam mit den Gütern dieser Erde umgehen, damit alle an ihnen teilhaben können, einschließlich der nachfolgenden Generationen.

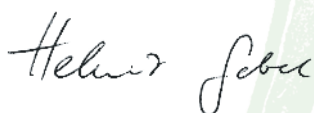
In einer Zeit, in der diese Welt mehr denn je bedroht ist, brauchen wir ein soziales und ökologisches Umdenken. Papst Franziskus weist unermüdlich auf diese Notwendigkeit hin. Jüngst hat sich die Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“ der Deutschen Bischofskonferenz diesem Thema gewidmet. In ihrer im vergangenen Frühjahr veröffentlichten Studie „Raus aus der Wachstumsgesellschaft?“ wird gefordert: „Kirchen und Religionsgemeinschaften sollten ... selbstbewusst und nachdrücklich als Advokaten des Wandels auftreten.“ (S. 88)

Als Kirche dürfen wir das aber nicht nur von anderen fordern. Konsequenterweise fährt die Sachverständigengruppe fort: „Glaubwürdig ist das Eintreten der Kirchen und Religionsgemeinschaften für einen ökologisch-sozialen Wandel allerdings nur dann, wenn sie im eigenen Verantwortungsbereich auf möglichst allen Ebenen mit gutem Beispiel vorangehen. Kirchliche Häuser und Einrichtungen können beispielhaft vorangehen, indem sie etwa auf möglichst ökologische, regionale und saisonale Ernährung umsteigen.“

Dies trifft auf das Burkardushaus in vollem Umfang zu. Es weiß sich den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Zwar mussten bei der vor einigen Jahren durchgeführten Generalsanierung zahlreiche Auflagen des Denkmalschutzes beachtet werden, die teilweise konträr zu Anliegen des Umweltschutzes standen. Doch innerhalb dieses vorgegebenen Rahmens spielen die vielfältigen Aspekte der Nachhaltigkeit eine große Rolle. Vieles wurde in den vergangenen drei Jahren seit der Wiedereröffnung des Hauses bereits umgesetzt. Der folgende Bericht zeigt, was bereits geleistet worden ist. Der Weg geht weiter.

Gemeinsam mit den anderen Einrichtungen, die schon ein EMAS-Zertifikat haben oder sich gemeinsam mit uns zertifizieren lassen, möchten wir durch unser Engagement andere zur Nachahmung anregen und Denkanstöße geben. So tragen wir miteinander bei zur Bewahrung der Schöpfung und zum Aufbau einer Welt, in der alle menschenwürdig leben können.

November 2018



Domkapitular Dr. Helmut Gabel
*Rektor des Burkardushauses,
Leiter der Hauptabteilung Außerschulische Bildung
im Bischöflichen Ordinariat Würzburg*



Grußwort

Bischof Dr. Franz Jung

Ich gratuliere ganz herzlich unseren beiden diözesanen Einrichtungen Jugendhaus St. Kilian in Miltenberg und Burkardushaus in Würzburg zur erfolgreichen Validierung ihres Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystems nach EMAS und EMASplus. Im Rahmen eines Konvois haben sie sich gemeinsam mit anderen Unternehmen – darunter auch das Kloster Oberzell und Benedict Press Münsterschwarzach – auf den Weg gemacht, ein System einzuführen, das stetig Verbesserungen im ökologischen und sozialen Bereich herbeiführen soll.

Bei der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz Ende September 2018 haben wir Bischöfe unsere Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Umwelt- und Sozialenzyklika „Laudato si“ verabschiedet. Die Dringlichkeit von Umwelt- und Klimaproblemen war in diesem Jahr medial präsent wie seit Langem nicht mehr: Rekordsommer, Trockenheit, Insektensterben, Mikroplastik usw. Auch vor diesem Eindruck ist es uns wichtig, in den Diözesen unseren Beitrag zu leisten.

Als neuer Bischof der Diözese Würzburg freue ich mich deshalb besonders, dass nach den Vorreitern Kilianeum-Haus der Jugend, Caritas-Geschäftsstelle, Tagungszentrum Schmerlenbach, Martinushaus Aschaffenburg, Jugendumweltstation KjG-Haus und Exerzitienhaus Himmelspforten nun weitere kirchliche Häuser dem Auftrag, Schöpfung zu bewahren, durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems nachkommen.

Das Jugendhaus St. Kilian und das Burkardushaus gehen mit der Einführung sogar noch einen Schritt weiter und berücksichtigen mit dem Nachhaltigkeitsmanagementsystem EMASplus weitere soziale Kriterien.

Umwelt und Soziales nicht voneinander zu trennen oder sogar gegeneinander auszuspielen ist ganz im Sinne der Enzyklika unseres Papstes Franziskus.

Solche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsysteme können ein Muster für kirchliche Umweltarbeit sein. Einerseits wird Bewahrung der Schöpfung als Querschnittsaufgabe ernst genommen. Jeder und jede ist aufgerufen, im jeweiligen Bereich Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen und umzusetzen. Andererseits bleibt es nicht bei dem Engagement der Einzelnen, sondern es werden verantwortliche Strukturen geschaffen, die einen stetig wachsenden Erfolg sichern sollen. Hierzu wurden seitens der jeweiligen Hausleitung die nötigen Beschlüsse gefasst, die die Kompetenzen und Ressourcen einräumen.

Da im Bereich Umwelt- und Klimaschutz nunmehr sechs Bildungshäuser und zwei Verwaltungsgebäude, in denen auch Bildungs- und Beratungsarbeit geleistet wird, vorangehen, verwundert es auch nicht, dass im Bereich Erwachsenenbildung insgesamt die Bewahrung der Schöpfung eines der zentralen Themen ist. Denn auch dies gehört zu einem Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement dazu: der Zusammenhang von Bewusstseinsbildung, Kommunikation und Vorbildfunktion.

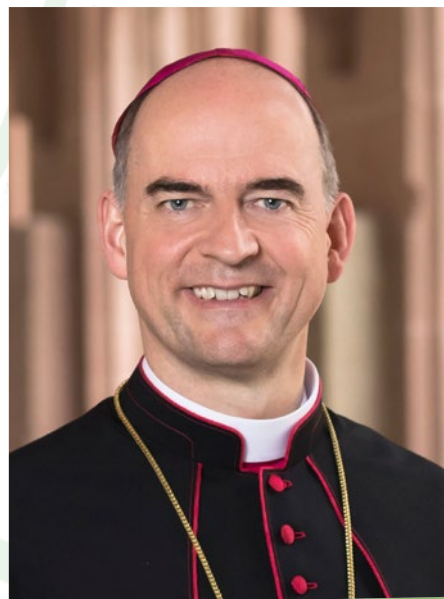
Ich danke allen Beteiligten und Engagierten und wünsche viel Erfolg zum Wohle der Schöpfung und zum Wohle der Einrichtungen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

+ *Isa-Jung*

Bischof von Würzburg

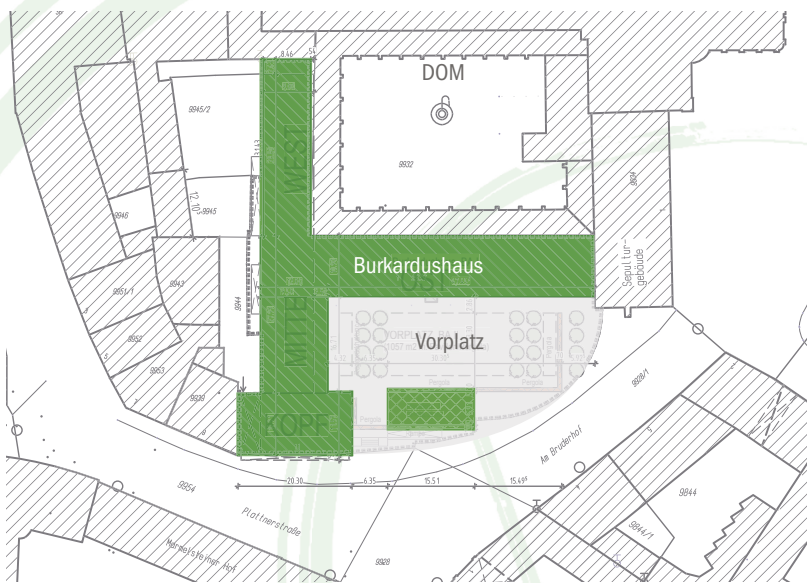


Das Burkardushaus

Tagungszentrum am Dom, Würzburg

Das Burkardushaus ist das Tagungshaus der Diözese Würzburg (KdöR) im Herzen der Stadt. Die Adresse des Burkardushauses „Am Bruderhof 1“ weist auf die Geschichte des Platzes hin, an dem das Haus steht. Seit dem 8. Jahrhundert wohnten hier die „Brüder des heiligen Kilian“ – eine Glaubens- und Lebensgemeinschaft von Klerikern am Dom. Im Laufe der Jahrhunderte erlebte der Platz wechselnde Schicksale und wechselnde Bewohner. Ab 1821 waren im Bruderhof neben verschiedenen Wohnungen das Bischöfliche Ordinariat und das Archiv der Bistumsverwaltung untergebracht.

Am 16. März 1945 wurde Würzburg durch einen Bombenangriff fast völlig zerstört; auch die Gebäude am Bruderhof sanken in Schutt und Asche. 1953/1954 wurde das Burkardushaus im Auftrag von Bischof Julius Döpfner als Haus für Laienbildung im Bistum Würzburg erbaut. Das Haus erhielt seinen Namen nach dem heiligen Burkard (gest. 753), dem ersten Bischof der Diözese Würzburg. Zu Beginn der fünfziger Jahre lebten die Ideale des sogenannten Bauhausstils wieder auf: Eine neue Sachlichkeit orientierte den Bau an seinen Funktionen. Heute gilt das Haus als klassisches Beispiel der Architektur jener Jahre und steht aus diesem Grunde unter Denkmalschutz.

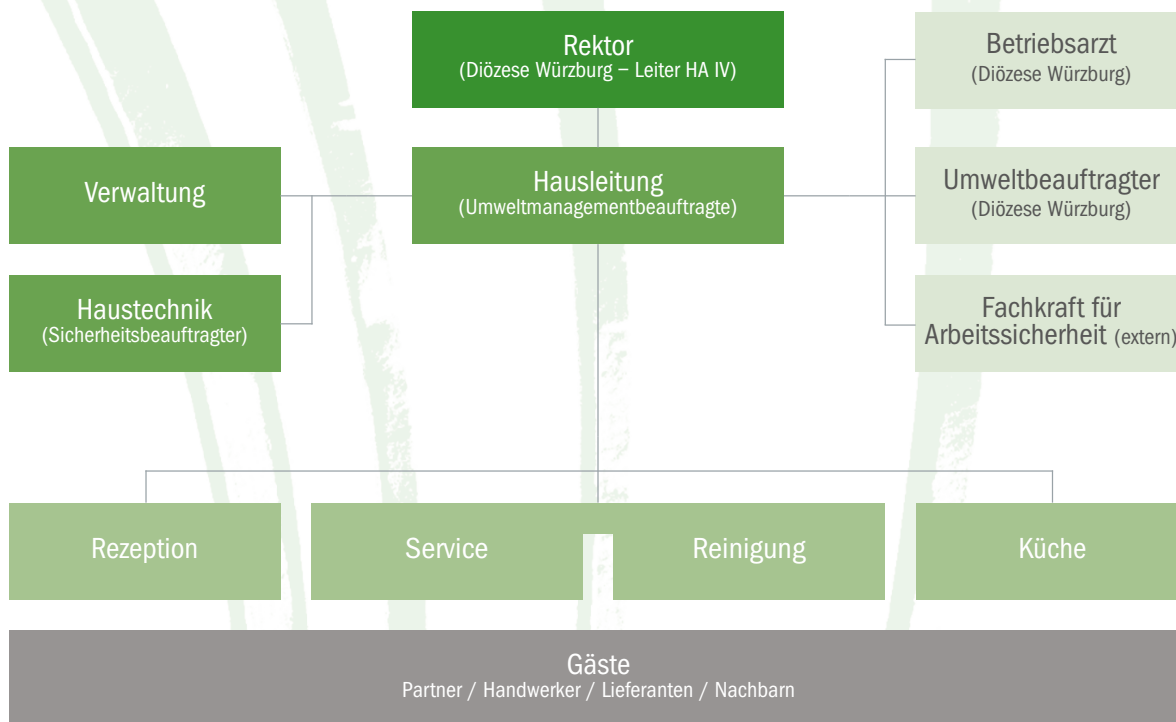


Durch eine Generalsanierung 2011-2015 wurde das Haus umfassend umgestaltet, so dass es den Erfordernissen eines zeitgemäßen Bildungs- und Tagungsbetriebes entspricht. Auflage des Denkmalschutzes war allerdings, im Frontbereich zum Vorplatz die Originalfenster zu erhalten. Dies betrifft die drei großen Tagungsräume (Kardinal-Döpfner-Saal, Tagungsraum 2, Tagungsraum 3) im Obergeschoss sowie die beiden Speisesäle und den Tagungsraum 6 im Erdgeschoss. Neben dem Tagungszentrum sind noch die Domschule Würzburg, Akademie des Bistums (321 m² Nutzfläche) sowie Theologie im Fernkurs (260 m² Nutzfläche) im Haus untergebracht. Diese Räumlichkeiten werden von den Mitarbeitenden des Burkardushauses

gereinigt – Kosten für Strom, Heizung und Wasser werden über eine Nebenkostenpauschale abgerechnet. Die Daten der Mieter werden miterfasst. Die Mieter sind jedoch nicht ins Managementsystem eingebunden.

Das Burkardushaus umfasst eine Gesamtnutzfläche von 4.651 m² und eine bebaute Fläche von 2.866 m². Das Tagungszentrum verfügt über 7 Tagungsräume von 35 bis 175 m², 22 Gästezimmer, 2 Speisesäle, das Foyer und einen großzügigen Vorplatz. Im Untergeschoss befinden sich die Küche, die Wirtschaftsräume, ein sogenannter Stiller Raum (Tagungsraum 7) und ein Aufenthaltsraum (Burkardusbar) für Gäste. Für Konferenzen, Tagungen, Fortbildungen, Begegnungen, Empfänge oder Konzerte ist das Haus hervorragend geeignet. Die Verpflegung der Gäste erfolgt durch die hauseigene Küche. Ebenfalls durch eigene Mitarbeitende wird die Reinigung durchgeführt. Das Waschen der Bett- und Tischwäsche sowie der Handtücher und der Berufsbekleidung, die den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt wird, ist an einen externen Dienstleister vergeben, der Mitglied im Umweltpakt Bayern ist.

Organigramm



Wesentlichkeitsmatrix

(gemäss ISO 26000)

In der Wesentlichkeitsmatrix wird dargestellt, wo die Schwerpunkte unserer täglichen Arbeit liegen. Da wir uns als Dienstleistungsunternehmen verstehen, richtet sich unser Hauptaugenmerk auf die Gäste und deren Wohlbefinden. Unser Bemühen liegt darin, Rahmenbedingungen für die Gäste zu schaffen, damit diese sich auf die Inhalte ihrer Veranstaltungen konzentrieren können. Dazu bedarf es neben einer optimalen Arbeitsumgebung vor allem auch engagierter Mitarbeitender, die serviceorientiert arbeiten sowie den Gast und dessen Bedürfnisse im Blick haben.

Für unsere Mitarbeitenden, die sehr flexibel einsetzbar sein müssen, ist es uns wichtig, gute Voraussetzungen für deren Aufgabenerfüllung zu schaffen. Dazu gehören z. B. verschiedene Arbeitszeitmodelle, gute und sichere Arbeitsgeräte und -materialien, faire Bezahlung, die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Sicherstellen von Chancengleichheit, Vermeidung von Diskriminierung, die Einhaltung von Gesetzen sowie das Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement.

Wesentlichkeitsmatrix

Stakeholdererwartungen	hoch		<ul style="list-style-type: none"> • Achtung der Eigentumsrechte • Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen • Kooperation mit Verbänden 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung der Umweltbelastung und nachhaltige Nutzung von Ressourcen • Sicherstellen von Chancengleichheit und Vermeidung von Diskriminierung • nachhaltige Beschaffung • DSGVO • Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement • Vereinbarkeit von berufundfamilie • Schutz der Sicherheit und Gesundheit der Gäste • faire Vertragspraktiken • Bevorzugung von lokalen Lieferketten
	mittel		<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung • soziales Engagement • Bereitstellung von Informationen für Gäste • Beschwerdemanagement für Gäste 	
	niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Korruption 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung von Gästen 	
		niedrig	mittel	hoch
Relevanz für das Burkardushaus				

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist für uns selbstverständlich. Hier legen wir Wert auf regionale Partner und faire Vertragspraktiken. Die Kooperation mit Verbänden, der Stadt Würzburg, der Regierung von Unterfranken, Behörden, Banken und Versicherungen sowie die Vernetzung mit anderen Tagungshäusern regional und überregional ist uns ein großes Anliegen. Im gegenseitigen Austausch betonen wir immer wieder unseren Einsatz für eine nachhaltige Unternehmenspolitik.

Dies alles sind Gründe, die uns veranlasst haben, unser Engagement in Form einer Zertifizierung zu systematisieren und eine verpflichtende, fortlaufende Verbesserung anzustreben.

Nachhaltigkeitsleitlinien

„Kirchen und Religionsgemeinschaften sollten ... selbstbewusst und nachdrücklich als Advokaten des Wandels auftreten. ... Glaubwürdig ist das Eintreten der Kirchen und Religionsgemeinschaften für einen ökologisch-sozialen Wandel allerdings nur dann, wenn sie im eigenen Verantwortungsbereich auf möglichst allen Ebenen mit gutem Beispiel vorangehen ...“ – so betont die Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“ der Deutschen Bischofskonferenz in ihrer 2018 verabschiedeten Studie „Raus aus der Wachstumsgesellschaft?“ (S. 88f). Diesem Appell weiß sich das Burkardushaus verpflichtet.

Die Geschäftstätigkeit des Burkardushauses Würzburg ist die Vermietung von Gästezimmern, Tagungs- und Konferenzräumen sowie die Verpflegung der Tagungshausgäste. Ein verantwortungsvoller Umgang mit knappen und endlichen Ressourcen, mehr Gerechtigkeit durch fairen Handel und ein wertschätzender Umgang mit unseren Mitarbeitenden liegen uns nicht nur am Herzen – sie gehören zum Burkardushaus wie der Dom zu Würzburg.

Aus diesem Grunde haben wir für uns folgende Leitlinien definiert:

- Beim Wareneinkauf sind die Kriterien unserer Beschaffungsverordnung „regional erzeugt“, „sozialverträglich produziert“, „ökologisch hochwertig“ und „fair gehandelt“ seit Jahren gelebte Praxis.
- Die Gäste stehen im Mittelpunkt – wir nehmen uns Zeit für sie, hören zu und bemühen uns um sie.
- Im internen Bereich fördern wir ein gutes Betriebsklima für unsere Mitarbeitenden. Regelmäßig bieten wir interne Fortbildungen und Informationsveranstaltungen an. Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig. Deshalb treffen wir alle nötigen Maßnahmen zur Unfallvermeidung und schaffen Angebote im Gesundheits- und Präventionsbereich. Bei allen Veränderungs- und Innovationsprozessen im Hause werden die Beschäftigten mit eingebunden.
- Alle aktuellen Entwicklungen werden auf der Homepage des Burkardushauses bzw. über soziale Medien kommuniziert. Ebenso werden übergeordnete Dienststellen über interne Prozesse und Entwicklungen informiert. Die örtliche Presse erhält Informationen über wichtige Ereignisse.
- Regelmäßig überprüfen wir die Einhaltung der für uns relevanten Gesetze sowie der Umwelt-, Sicherheits- und Hygienestandards. Wir lassen alle gesetzlich erforderlichen Wartungen und technischen Prüfungen durchführen und schulen regelmäßig unsere Mitarbeitenden in allen wichtigen Belangen.
- Bei allen Abläufen orientieren wir uns an den Managementsystemen von Service Q sowie EMAS/EMASplus. Mit unseren Nachhaltigkeitsleitlinien verpflichten wir uns, stetig unsere Nachhaltigkeitsleistung über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu überprüfen und fortlaufend zu verbessern.
- Mit unseren Lieferanten, externen Dienstleistern und Kooperationspartnern stehen wir im regelmäßigen Kontakt und überprüfen die Einhaltung der von uns geforderten Qualitätsstandards.
- Die Einhaltung der Menschenrechte ist für uns ebenso selbstverständlich wie das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, Diskriminierung, körperlicher Bestrafung, Nötigung und Korruption.
- Im Bereich der Bildung regen wir durch unser Handeln die Mitarbeitenden der Domschule an, die Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung verstärkt in ihren Angeboten zu berücksichtigen.

Würzburg, Mai 2018



Maria Reuß
Hausleiterin
Nachhaltigkeitsbeauftragte

Nachhaltigkeitsmanagementsystem

Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem ist darauf ausgerichtet, unsere Leistungen generell, kontinuierlich und messbar zu verbessern. Ausgangspunkt ist für uns die Definition des Begriffs der Nachhaltigkeit im sog. Brundtland-Bericht (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen) aus dem Jahre 1987:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Für uns bedeutet diese Definition der Generationengerechtigkeit, dass wir unseren Blick nicht nur auf die ökonomischen und ökologischen, sondern auch auf die sozialen Zusammenhänge richten. Aus diesem Grunde haben wir uns entschieden, unser Haus zusätzlich zu EMAS auch nach den Kriterien von EMASplus begutachten zu lassen.

EMAS-Team im Burkardushaus Würzburg

Im EMAS-Team des Burkardushauses sind alle Bereiche (Leitung, Verwaltung/Rezeption, Service/Reinigung, Küche, Haustechnik) vertreten. Zu Beginn des Prozesses hat sich das Team alle vier Wochen getroffen. Für das Jahr 2019 ist weiterhin ein monatliches Treffen geplant.

Zu den Aufgaben des EMAS-Teams gehören:

- Erhebung umweltrelevanter Daten
- Bewertung der Umweltauswirkungen
- Formulierung von Nachhaltigkeitszielen und -maßnahmen
- Priorisierung von Nachhaltigkeitszielen und -maßnahmen
- Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- Begleitung interner Audits des Nachhaltigkeitsmanagementsystems
- Erstellen des Nachhaltigkeitsberichtes mit integrierter Umwelterklärung
- Überprüfung der Einhaltung rechtlich bindender Verpflichtungen im Umwelt- und Arbeitsschutz
- Initiieren von Angeboten zur Fortbildung der Mitarbeitenden
- Information und Motivation der Mitarbeitenden

Verantwortlichkeiten im EMAS-Team

Die Hausleiterin, Maria Reuß, wurde vom Rektor des Burkardushauses, Dr. Helmut Gabel, mit der Aufgabe als Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte betraut. Sie hat bereits im Jahr 2014 die Ausbildung zur Kirchlichen Umweltauditorin mit Zertifikat abgeschlossen. Für das Umweltteam ist sie die unmittelbare Ansprechpartnerin. Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Einführung, Anwendung und Aufrechterhaltung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems
- Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagementhandbuchs
- Leitung des Nachhaltigkeitsteams

- Interne Schulung und Beratung der Mitarbeitenden in Bezug auf das Nachhaltigkeitsmanagement
- Überprüfung der Einhaltung von Umweltvorschriften
- Überprüfung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele
- Vorbereitung der internen Audits und des Management Reviews
- Vorbereitung und Begleitung des externen Audits
- Förderung des Nachhaltigkeitsgedankens im Burkardushaus
- Außendarstellung des Nachhaltigkeitsengagements des Burkardushauses

Sicherheitsbeauftragter und somit kraft Amtes Mitglied im Nachhaltigkeitsteam ist Robert Liebhart, unser Hausmeister. Seine wesentlichen Aufgaben sind:

- Ablesen und Kontrollieren der Zählerstände
- Umsetzung technisch notwendiger Arbeiten
- Durchführung regelmäßiger Wartungsarbeiten
- Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung

Für den Bereich Küche ist Gerald Streit Mitglied im Nachhaltigkeitsteam. Er hat im Jahre 2017 die Ausbildung zum Kirchlichen Umweltauditor mit Zertifikat abgeschlossen. Seine wesentlichen Aufgaben sind:

- Organisation der Team-Meetings
- Einpflegen von Daten in das grüne Datenkonto (Input-/Output-Analyse)
- Unterweisung der Mitarbeitenden in das Nachhaltigkeitsprogramm

Martina Honecker ist für die Bereiche Service und Reinigung im Nachhaltigkeitsteam. Sie hat im Jahre 2017 die Ausbildung zur Kirchlichen Umweltauditorin mit Zertifikat abgeschlossen. Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Auswertung des Ideenbriefkastens (betriebliches Vorschlagswesen)
- Pflegen des „Grünen Brettes“ (Informationstafel für die Mitarbeitenden)
- Unterweisung der Mitarbeitenden in das Nachhaltigkeitsprogramm

Sylvia Fischer ist die Vertreterin für die Bereiche Verwaltung/Rezeption im Nachhaltigkeitsteam. Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Schreiben der Protokolle der Teamsitzungen
- Einpflegen von Daten in das grüne Datenkonto (Input-/Output-Analyse)

Anette Hörner ist Mitarbeiterin in den Bereichen Service/Reinigung und in das Nachhaltigkeitsteam für eine Mitarbeiterin in Elternzeit nachgerückt. Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Verfolgung des Maßnahmenplans
- Überprüfung der umgesetzten Arbeiten aus dem Maßnahmenplan

Rainer Beutel von der SBW-Bauträger- und Verwaltungs-GmbH, Würzburg (extern) ist Fachkraft für Arbeitssicherheit und Dr. Manfred Helmschrott ist als Betriebsarzt für die Diözese Würzburg bestellt. Seine Sprechstunde für Mitarbeitende findet zweimal monatlich im Burkardushaus statt. Der Umweltbeauftragte der Diözese Würzburg, Christof Gawronski, unterstützt die Einrichtungen mit Umweltmanagement durch Beratung und Vernetzung.

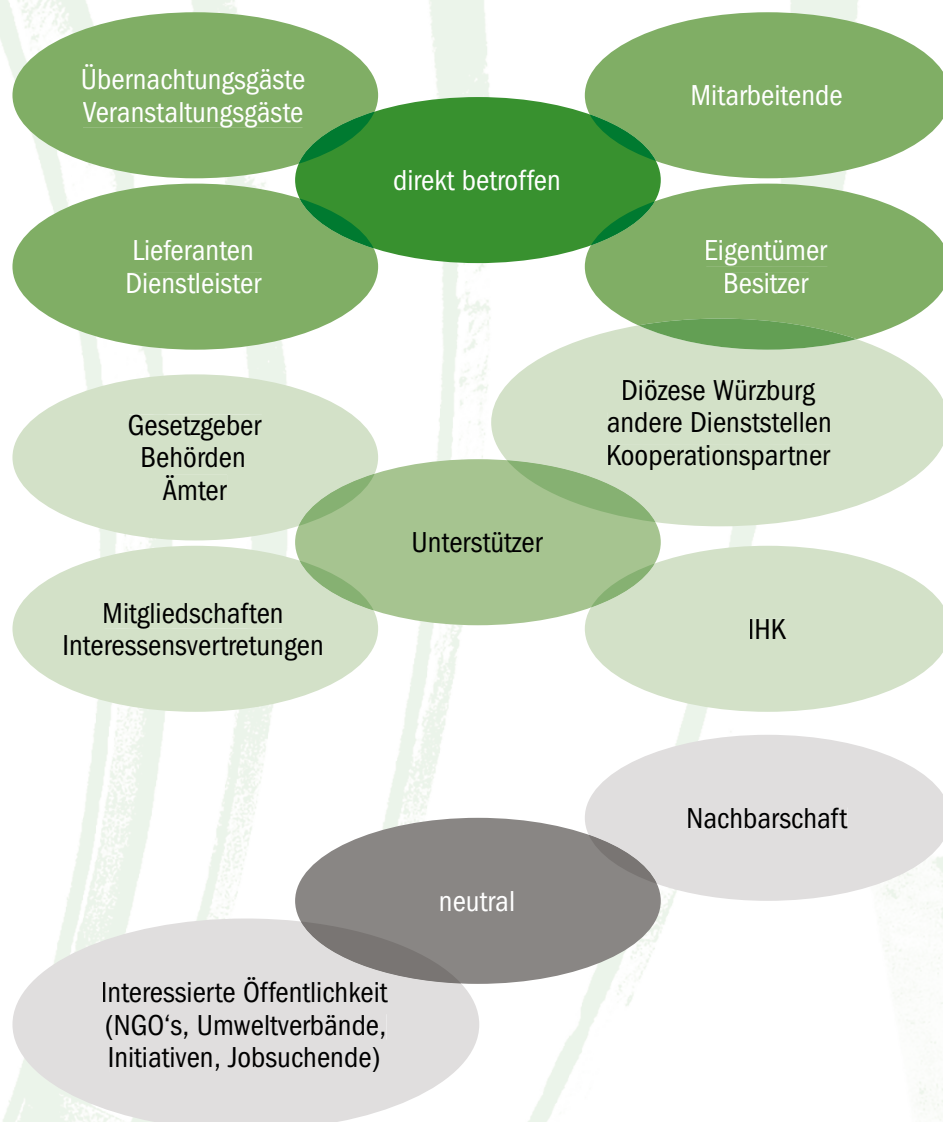
Kontextanalyse

Im Zuge des Aufbaus eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems wurde eine Kontextanalyse erstellt, um die unterschiedlichen Faktoren zu bestimmen, im Rahmen derer sich unser unternehmerisches Handeln bewegt. Für alle Bereiche wurden Chancen und Risiken bewertet, Maßnahmen abgeleitet und in den Aktionsplan aufgenommen.



Stakeholderanalyse

Neben der Kontextanalyse wurde eine Stakeholderanalyse erarbeitet, in der die jeweiligen Anspruchsgruppen schematisch und nach den Kategorien „direkt betroffen“, „Unterstützer“ und „neutral“ dargestellt wurden. Hier wurde die Relevanz bewertet, Maßnahmen abgeleitet und ebenfalls in den Aktionsplan aufgenommen.



Nachhaltigkeitsaspekte

Die im Burkardushaus ablaufenden Prozesse wurden in einer Prozesslandschaft dargestellt.

Prozesslandschaft

Führungsprozesse			
Jahresbudgetplanung	Qualitätsmanagement	Nachhaltigkeitsmanagement	Personalentwicklung
Kernprozesse			
Beschaffung/Einkauf	Zimmervermietung/ Tagungsraumvermietung	Veranstaltungsservice/ Dienstleistung	Verpflegung/Produktion
Unterstützungsprozesse			
Arbeitssicherheit/Sicherheit	Reservierung	Zimmerreinigung	MA-Schulungen
Finanzbuchhaltung	Instandhaltung	Küchenreinigung	Marketing/Außendarstellung
Datenschutz – IT/EDV	Entsorgung	Externe Dienstleistungen	Gäste- und MA-Umfragen

In einem weiterführenden Schritt wurden alle Prozesse detailliert (Turtle-Methode) dargestellt.

Nachhaltigkeitsleistung

Seit der Wiederinbetriebnahme nach der Generalsanierung im September 2015 ist es den Verantwortlichen wichtig, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz (Bewahrung der Schöpfung) zu leisten und mit den Mitarbeitenden fair, wertschätzend und engagiert zusammenzuarbeiten.

Was tun wir bereits?

- Bewegungsmelder in allen Fluren und öffentlichen Toiletten
- Netzfreeschalter in den Gästezimmern, LED-Leuchtmittel und Energiesparlampen im ganzen Haus
- kein Warmwasser an den Handwaschbecken der öffentlichen Toiletten
- zeitliche Begrenzung des Wasserflusses an den Handwaschbecken der öffentlichen Toiletten
- Einkauf von umweltfreundlichen Büromaterialien im Mehrwegversandsystem
- seit 1. Januar 2017 Bezug von 100 % zertifiziertem Ökostrom
- Bezug von Fernwärme über den regionalen Anbieter WVV
- fair gehandelter Würzburger Partnerkaffee, fair gehandelter Tee, Süßigkeiten, Knabbereien von GEPA
- ca. 90 % Bio-Lebensmittel, soweit möglich aus der Region

- Regionale Getränke (Mineralwasser, Streuobstwiesenapfelsaftschorle, Wein)
- Verwendung von Glas-Pfandflaschen bei den Tagungsgetränken
- keine Portionspackungen bei den Essensbuffets
- 2 fleischlose Tage pro Woche beim Mittagessen
- täglich ein vegetarisches Hauptgericht
- faire Bezahlung der Mitarbeitenden (TvöD)
- 6 Auszubildende in 3 Berufen
- interne Informationsveranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen
- Umweltpass für alle Mitarbeitenden
- Mitarbeiterjahresgespräche
- Gesundheitsangebote für die Mitarbeitenden (Yoga, Rückenschule, Lauftreff, Firmenlauf, verschiedene Sportgruppen, Anti-Stress-Tage, Mobile Massage, „Endlich-Rauchfrei“ etc.)
- Die Diözese Würzburg ist als Arbeitgeber seit 2010 nach **audit berufundfamilie** zertifiziert
- Gesundheitstag für alle Mitarbeitenden der Diözese Würzburg (2-Jahres-Rhythmus)
- Büchertauschcke für alle Mitarbeitenden im Haus
- Jahresarbeitszeitkonto (flexible Arbeitszeitmodelle)
- verpflichtende Schulungen nach dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) und Prävention gegen sexualisierte Gewalt
- Service Qualität Deutschland Zertifizierung seit 2017 (Stufe I)
- Bahn-Anreiseempfehlung an die Gäste
- 2 Fahrräder für Gäste und Mitarbeitende
- konsequente Abfalltrennung, Verwendung von Dosieranlagen bei den Spül- und Reinigungsmitteln



Schwerpunkt Soziales

Das Burkardushaus hat einen hohen Anteil an weiblichen Mitarbeitenden. Dies ist zum einen in den immer noch typisch weiblichen Berufsbildern (Reinigungskräfte, Service, Hauswirtschaft) begründet. Zum anderen liegt es am ebenfalls hohen Anteil an Teilzeitkräften. Nur mit Hilfe der Teilzeitkräfte können wir die stark schwankenden Gästezahlen bewältigen. Für die Tagungshäuser des Bistums Würzburg gibt es eine eigene Dienstvereinbarung Arbeitszeit. Hier ist u. a. geregelt, dass mit Jahresarbeitszeitkonten gearbeitet wird – auch dies ermöglicht die Bewältigung der Herausforderung durch die sehr unterschiedliche Auslastung des Hauses. Bei der Dienstplangestaltung werden Wünsche der Mitarbeitenden zu über 90% berücksichtigt.

Bei derzeit 36 Mitarbeitenden haben wir aktuell 12 verschiedene Arbeitszeitmodelle. Die Ausbildung von qualifizierten Fachkräften ist uns wichtig, deshalb bilden wir derzeit 6 junge Menschen in den Berufen HauswirtschafterIn, Kauf-frau/-mann für Büromanagement und Köchin/Koch aus.

Da das Haus für die Generalsanierung vier Jahre lang geschlossen war, ist ein Großteil der Mitarbeitenden erst seit der Wiedereröffnung im Burkardushaus beschäftigt. Dies erklärt die relativ kurze Betriebszugehörigkeit.

Aufgrund der gestiegenen Auslastung gegenüber der Vorjahre konnten wir weitere Arbeitsplätze schaffen und ursprünglich befristete Arbeitsverträge in unbefristete Verträge umwandeln.

Der Anteil der weiblichen Führungskräfte ist mit 75% überdurchschnittlich hoch.

Übersicht Mitarbeitende Burkardushaus ohne Mieter

		2016	2017	Veränderung in %
Beschäftigte		28	33	+ 17,9
	entspricht Vollzeitstellen	18,9	20,7	+ 9,5
	in Teilzeit	14	16	+ 14,3
	in Vollzeit	14	17	+ 21,4
	unbefristet	22	23	+ 4,5
	befristet	4	6	+ 50
	Auszubildende*	2	4	+ 100
	mit GdB**	1	1	~
	in Elternzeit	0	1	+ 100
Geschlecht	weiblich	23	24	+ 4,4
	männlich	5	9	+ 80
Alter	0-19 Jahre	2	4	+ 100
	20-39 Jahre	9	15	+ 66,7
	40-59 Jahre	17	14	- 17,7
	60-69 Jahre	0	0	~
Betriebszugehörigkeit	0-5 Jahre	19	22	+ 15,8
	6-10 Jahre	0	0	~
	11-20 Jahre	6	6	~
	21-30 Jahre	2	2	~
	31-40 Jahre	1	0	- 100
	41-50 Jahre	0	1	+ 100
Führungskräfte	weiblich	3	3	~
	männlich	1	1	~
Fortbildungstage		50	58	+ 16

Stichtag jeweils 31. Dezember

* Auszubildende werden als 0,5 Vollzeitäquivalent gerechnet

** Mitarbeitende mit Grad der Behinderung

Fortbildung der Mitarbeitenden

Die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden wird unterstützt und gefördert.

- Einführungstage für neue Mitarbeitende der Diözese Würzburg (jährlich)
- Kompetent leiten: Schulung für Führungskräfte (2 x 2 Tage)
- Sicherheitsseminar mit der Polizei – Juni 2016 für alle Mitarbeitenden
- interne Schulung „Gästeorientiert handeln ...“ für alle neuen Mitarbeitenden (jährlich)
- interne Schulungen im Bereich Service/Reinigung (jährlich)
- Coachingprojekt BioRegion in der Gemeinschaftsverpflegung (10/2014 - 4/2015)
- Teilnahme an Fortbildungstagen für Kirchliche UmweltauditorInnen (2016, 2017, 2018)
- Teilnahme am Hausmeistertag der Diözese Würzburg (2017, 2018)
- drei ausgebildete kirchliche UmweltauditorInnen (2014, 2017)
- Ausbildung zum Qualitäts-Coach nach Service Qualität Deutschland (2017)
- Ausbildereignung (2017, 2018)
- Vernetzungstreffen „EMAS-Einrichtungen“ der Diözese Würzburg (2017, 2018)
- Info-User-Schulung für Buchhaltungsprogramm (2018)
- Englischkurs für Kommunikation mit den Gästen (2018)
- Küchenleiterfortbildung: vegetarische/vegane Küche, kreative Kaffeepausen (2018)
- Fortbildung für Hausdamen (2018)
- Weiterbildung zur Küchenmeisterin (2018/2019)
- Weiterbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin (2017 bis 2020)

Umweltauswirkungen

Am 16. Februar 2018 fand das Ecomapping mit dem EMAS-Team, den Beratern Johanna Ott und Dr. Stefan Müßig (WUQM), weiteren Mitarbeitenden des Burkardushauses, der Katholischen Akademie Domschule und von Theologie im Fernkurs statt. Die abgeleiteten Maßnahmen wurden in einen Aktionsplan übernommen. Insgesamt wurden 116 Maßnahmen erfasst – hiervon sind bereits über 70% überprüft und soweit wie möglich umgesetzt. 33 Maßnahmen werden derzeit überprüft, bewertet, sind beauftragt oder zur Umsetzung für die kommenden Monate geplant.

Für wichtige, relevante Tätigkeiten oder Prozesse wurde durch das EMAS-Team in einem Workshop eine Bewertung der Auswirkungen auf die Umwelt sowie die daraus entstehenden Chancen und Risiken vorgenommen und mit einem Punktesystem nach unterschiedlichen Kriterien (z. B. Rechtliche Anforderungen, betriebliche Umsetzungspraxis, Optimierung- bzw. Einsparpotenzial, Priorität für externe Stakeholder und Beeinflussbarkeit) bewertet. Wesentliche Aspekte sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt und wurden in den Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Übersicht der Umweltauswirkungen

Relevante Tätigkeit oder Prozess	Zugeordneter Umwelt- oder Energieaspekt	Auswirkung auf die Umwelt	Punktzahl	Risiko	Chance
Kochen	Arbeitssicherheit	Gesundheit der Mitarbeitenden	28	Arbeitsunfall in der Küche	Durch bessere Schulungen weniger Krankheitstage Erhöhung der MA-Zufriedenheit
Veranstaltungs-reservierung	Energie	höhere Effizienz durch bessere Auslastung des Hauses	23	Reservierung wird vergessen/nicht vorgenommen	Zufriedenheit der Gäste Gute Werbung für das Haus Erhöhter Umsatz
Reparaturen	Arbeitssicherheit	sichere Arbeitsmaterialien und -geräte	21	Arbeitsunfall	Weniger Arbeitsunfälle Weniger Krankheitstage
Einkauf Lebensmittel	Energie	CO ₂ -Ausstoß	20	Wegfall des regionalen Lieferanten Wegfall von Arbeitsplätzen	Senkung von CO ₂ -Ausstoß bei kurzen Anfahrtswegen Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region
Zimmerreinigung	Wasser/ Abwasser	Umweltbelastung durch chemische Substanzen	19	Verschütten von ätzenden Reinigungsmitteln/Umweltbelastung	Umstellung auf ökologische Reinigungsmittel
Einkauf Getränke	Abfall	Pfandflaschen werden wieder verwendet	16	Hersteller verwendet keine Glas-/Pfandflaschen mehr – erhöhtes Abfallaufkommen	nicht anwendbar

Indirekte Umweltauswirkungen

Externe Kommunikation – Kommunikation mit Gästen

Unsere Aktivitäten kommunizieren wir hauptsächlich auf unserer Homepage. Hier beschreiben wir ausführlich, wie wichtig uns die Themen Qualität, Dienstleistung und Nachhaltigkeit sind. Eine extra Seite ist allen unseren Lieferanten und Dienstleistern gewidmet, sodass für Interessierte leicht nachvollziehbar ist, woher wir unsere Lebensmittel beziehen. Im Speisesaal über dem Buffet können die Tagungsgäste auf einer Bildtafel ebenfalls nachlesen, von welchen Lieferanten unsere Getränke und Lebensmittel kommen. Unsere beiden fleischfreien Tage pro Woche sowie das täglich allen Gästen zur Verfügung stehende, hochwertige, vegetarische Gericht soll Lust machen, das eine oder andere Mal auf Fleisch zu verzichten oder weniger davon zu essen.

Bei der Einwahl in das W-LAN des Burkardushauses werden die Gäste direkt auf eine App verlinkt, auf der sie alle wichtigen Informationen über das Haus und die Stadt Würzburg finden.

Auf der Bistumshomepage (www.bistum-wuerzburg.de) wird immer wieder über das Burkardushaus berichtet.

Wichtige Ereignisse werden der regionalen Presse kommuniziert.

Organisatoren/Referenten werden bei der Begrüßung und Einweisung in die (Medien-)Technik darum gebeten, bei Ende der Veranstaltung alle Fenster und Türen zu schließen sowie das Licht auszuschalten. Bei Hausführungen, Begrüßungen von Gästegruppen, Vernetzungstreffen mit anderen (kirchlichen) Tagungshäusern, Präsentationen auf Messen sowie der Vorstellung des Hauses bei internen oder externen Veranstaltungen wird kontinuierlich auf die Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit für unser Haus hingewiesen.

Im Jahr 2017 haben alle Tagungshäuser des Bistums Würzburg gemeinsam eine Nachhaltigkeitsmesse im Burkardushaus veranstaltet. Für 2019 sind verschiedene regionale Veranstaltungen (Würzburg, Rhön, Untermain) geplant. Das Burkardushaus plant gemeinsam mit der Domschule eine Seminarreihe „Aufgedeckt“. Unter dieser Überschrift sollen jährlich 2 bis 3 Veranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen stattfinden. Außerdem ist eine Kooperation mit der Stadt Würzburg (Synergiefestival) im Mai 2019 geplant. Am 23. September 2019 findet – ebenfalls in Kooperation mit der Domschule – eine Podiumsdiskussion unter der Überschrift „Wachsen oder schrumpfen? Was hat Zukunft?“ statt.

Interne Kommunikation

Wöchentlich findet eine Besprechung der Hausleitung mit den BereichsleiterInnen statt, in der neben den Veranstaltungen der Folgeweche aktuelle Themen wie Gästerückmeldungen, Personalien, Organisationsfragen, Anschaffungen und Nachhaltigkeitsthemen besprochen und weiterverfolgt werden. Freitags treffen sich alle anwesenden Mitarbeitenden für ein kurzes Meeting mit der Hausleitung oder einer Bereichsleitung. Dort werden alle relevanten Informationen weitergegeben. Des Weiteren gibt es ein Schwarzes Brett für allgemeine Informationen an die Mitarbeitenden und ein Grünes Brett mit Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen. In allen Bereichen finden außerdem regelmäßig Teamsitzungen statt.

Die Hausleitung und die Bereichsleitungen treffen sich 2 mal jährlich extern zu einem Klausurtag, bei dem Rückblick und Vorschau im Mittelpunkt stehen. Hier wird besprochen und entschieden, welche Projekte/Themen in den Folgemonaten zur Planung und/oder Umsetzung anstehen.

3 bis 4 mal pro Jahr finden interne Mitarbeiterversammlungen statt, bei denen die erforderlichen gesetzlichen Schulungen/Unterweisungen durchgeführt werden sowie Informationen über das Haus, aktuelle Entwicklungen, Ziele für das aktuelle bzw. das Folgejahr aufgezeigt werden. Beispielhaft seien hier die Informationsveranstaltungen zum Thema Fleisch und zum Würzburger Partnerkaffee im Jahr 2017 erwähnt. Im Mai 2018 wurden alle Mitarbeitenden des Hauses ausführlich über die aktuelle Entwicklung in Sachen Nachhaltigkeit informiert insbesondere über die Einführung des neuen Abfallsystems. Unsere Mitarbeitenden werden regelmässig fortgebildet (siehe Punkt: Fortbildung Mitarbeitende).

Umweltkennzahlen

Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2016	2017	Veränderung in %
Nutzfläche	m²	4.651	4.651	~
bebaute Fläche	m²	2.866	2.866	~
Leistungstage	Ltg	366	365	
Beschäftigte (VZÄ) mit Mietern *	MA	36,2	38,0	+ 5,0
Tagesgäste	geschätzt	22.000	26.000	+ 18,2
Übernachtungen	Üb	4.136	6.073	+ 46,9
durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Üb	1,6	1,5	- 6,25

* VZÄ = Vollzeitäquivalent, Auszubildende werden als 0,5 VZÄ gerechnet

Beschaffung

Seit der Wiedereröffnung nach der Generalsanierung (September 2015) achten wir besonders stark auf die Herkunft unserer Lebensmittel. So beziehen wir Obst und Gemüse bis zu 4 mal pro Woche vom Biolandbetrieb Keller aus Lindach bei Schweinfurt. Die Familie Keller hat einen Stand auf dem Würzburger Wochenmarkt, so fallen hier keine zusätzlichen Lieferfahrten bzw. CO₂-Emissionen an. Brot und Brötchen kommen überwiegend von der Biobäckerei Thyen aus Würzburg. Milch und Milchprodukte liefert die SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth (Demeter-zertifiziert), Kartoffeln kommen vom Biohof Rappelt-Fiederling aus Helmstadt. Alle Getränke, außer Wein, beziehen wir über einen Lieferanten aus Winterhausen. Das Getränk mit dem höchsten Verbrauch ist das Bad Brückenauer Mineralwasser – ebenfalls ein regionales Produkt. Auch Wurst, Fleisch und Eier sind ökologische Produkte aus der Region. Als Kaffee servieren wir unseren Gästen selbstverständlich den fair gehandelten Würzburger Partnerkaffee, der aus der Partnerdiözese Mbinga in Tanzania kommt. Fair gehandelten Tee, Süßigkeiten und Knabbereien beziehen wir über die GEPA (teilweise in Bio-Qualität). Unsere Büroartikel bestellen wir bei einem nachhaltigen ökofairen Versandhandel für Bürobedarf, soweit möglich, in einer wiederverwendbaren Versandbox.

Für alle Tagungshäuser des Bistums Würzburg gibt es eine Beschaffungsordnung, an deren Erstellung unsere Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte maßgeblich mitgewirkt hat. Selbstverständlich setzen wir diese, wo immer möglich, um. Die Beschaffungsordnung ist nachzulesen auf unserer Homepage: www.burkardushaus.de

Abfall

Abfallentsorgung

Kennzahl	Volumen	Behälter	Leerungen	Dichte*	2016	2017	Veränderung
	in m ³				Gewicht in t	Gewicht in t	in %
Restabfall	1,10	2	26	0,107	6,12	6,12	~
Papierabfall	0,77	2	26	0,063	2,52	2,52	~
Verpackungsabfall**	0,06	520		0,029	0,90	0,90	~
Bio-Abfall	0,12	1	46	0,200	1,10	1,10	~
Speisereste	0,12	1	51	1,000	6,12		
Speisereste	0,12	1	53	1,000		6,36	+ 3,9
Fettabscheider	3,70	1		0,930	3,44		
Fettabscheider	5,70	1		0,930		5,30	+ 54,0
Glas-Abfall (geschätzt)					0,36	0,60	+ 66,7
gesamtes Abfallaufkommen					20,57	22,91	+ 11,4
					Gewicht in kg	Gewicht in kg	
Gesamtabfall pro m ² Nutzfläche					4,42	4,93	+ 11,5
Gesamtabfall pro Mitarbeiter					568,31	602,97	+ 6,1
Gesamtabfall pro Leistungstag					56,21	62,77	+ 11,7
Gesamtabfall pro Übernachtung					4,97	3,77	- 24,1
Gesamtabfall pro Tagesgast					0,94	0,88	- 6,4
Restmüll pro Übernachtung					1,48	1,01	- 31,8
Restmüll pro Tagesgast					0,28	0,24	- 14,3
Recycling-Anteil am Gesamtabfallaufkommen in %					70,3	73,3	+ 4,3

* gemäß Abfallumrechnungstabelle Stadt Wien bzw. Europäischer Abfallkatalog EAV

** 40 Rollen à 13 Stück gelber Sack à 60 l

In der Stadt Würzburg wird der Abfall nicht gewogen, sondern es werden die Anzahl der Abfallbehälter und die Anzahl der Leerungen bezahlt. Die Biotonne muss bezahlt werden, unabhängig davon, ob man sie in Anspruch nimmt oder nicht.

Die gelben Säcke wurden im Oktober 2018 durch einen gelben Abfallcontainer ersetzt, um die Gefahr von Schädlingen/Nagetieren einzudämmen. Des Weiteren wurden in den Büros neue, geteilte und gekennzeichnete Abfalleimer zur optimalen Abfalltrennung eingeführt. Allen Mitarbeitenden des Burkardushauses, der Domschule und Theologie im

Fernkurs wurde dieses System bei einer internen Veranstaltung am 17. Mai 2018 vorgestellt und erläutert. Die Domschule wurde von der Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragten aufgefordert, die Produktion ihrer Printmedien zu überprüfen und zu optimieren, um den Papierverbrauch, das Papierabfallaufkommen und die CO₂-Emissionen zu reduzieren sowie als angenehmen Nebeneffekt die Kosten zu senken.

Gefährliche Abfälle fallen nur in Kleinstmengen an (Batterien, Leuchtmittel etc.) und werden über die Schadstoffsammlung entsorgt. Glas wurde bisher nicht erfasst, sondern lediglich geschätzt und wird zukünftig gewogen. Entsorgt werden diese Abfälle über die Sammelstelle (Container) des Bischöflichen Ordinariates Würzburg.

Im Vergleich mit den Referenzdaten der EU (2016/611) fällt auf, dass das Restmüllaufkommen sowohl prozentual als auch mengenmäßig über (0,6 kg/Übern. Abfall gesamt, 0,16 kg/Übern. Restmüll) bzw. unter 84 % Recyclingquote) den Vergleichszahlen liegt. Da die Menge nachträglich nur anhand der Leerungen hochgerechnet wurde, ist eine genauere Erfassung nötig, um gezieltere Maßnahmen zu planen.

Das Restmüllaufkommen pro Übernachtung konnte von 1,48 kg/Übern. (2016) auf 1,01 kg/Übern. (2017), um über 30 % gesenkt werden. Im gleichen Zeitraum wurde das Gesamtabfallaufkommen von 4,97 kg/Übern. (2016) auf 3,77 kg/Übern. (2017) um 25 % gesenkt. Die Recyclingquote konnte von 70,3 % (2016) auf 73,3 % (2017) gesteigert werden.

Strom

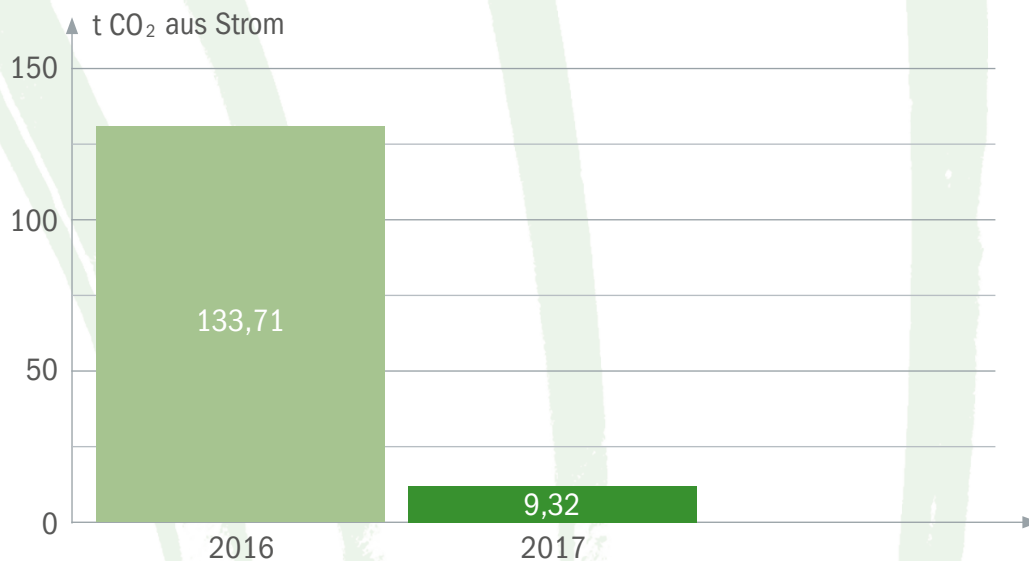
Die Lüftungs- und Klimaanlage des Domschatzes ist in einem Raum im Untergeschoss des Westflügels untergebracht. Der Verbrauch wird derzeit noch nicht getrennt erfasst.

Strom-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2016	2017	Veränderung in %
ges. Stromverbrauch	kWh	221.011	233.016	+ 5,4
Stromverbrauch/m ² Nutzfläche	kWh/m ²	47,5	50,1	+ 5,5
Stromverbrauch/Mitarbeiter	kWh/MA	6.105	6.132	+ 0,4
Stromverbrauch/Leistungstag	kWh/LTg	603,9	638,4	+ 5,7
Stromverbrauch/Übernachtung	kWh/Üb	53,4	38,4	- 28,1
Stromverbrauch/Tagesgast	kWh/Tagesgast	10,0	9,0	- 10,0
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	133,71	9,32	- 93,0

Mit 47,5 kWh/m² und 50,1 kWh/m² liegt das BKH in den Jahren 2016/2017 deutlich unter dem Vergleichswert des EU-Leitfadens von 80 kWh/m² beheizter bzw. gekühlter Bodenfläche.

Zum Stichtag 1. Januar 2017 wurde der Bezug von Strom auf 100 % Ökostrom des regionalen Energieversorgers WVV umgestellt. Dadurch konnten die CO₂-Emissionen von 133,71 t auf 9,37 t gesenkt werden. Dies entspricht einer Reduzierung von über 90 %.



Wärme

Wärme-Verbrauch

Kennzahl	Einheit	2016	2017	Veränderung in %
Wärmemenge unbereinigt	kWh	678.775	685.260	+ 1,0
Klimafaktor	- KF -	1,13	1,14	
Wärmemenge bereinigt	kWh	767.015	781.196	+ 1,9
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	165	168	+ 1,8
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	21.188	20.558	- 3,0
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	2.096	2.140	+ 2,1
Wärmemenge ber./Üb	kWh/Üb	185	129	- 30,3
Wärmemenge ber./Tagesgast	kWh/Tagesgast	35	30	- 14,3
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	224,0	226,1	+ 1,0

Bei der Generalsanierung wurde im Burkardushaus eine Hüllenflächentemperierung eingebaut. Das Prinzip der Temperierung beruht auf einer Form der Gebäudeheizung, bei der eine gleichmäßige, als sehr angenehm empfundene Wärmestrahlung von den Innenflächen der Außenwände eines Gebäudes abgegeben wird. Die Außenbauteile eines Gebäudes werden gleichmäßig temperiert – und damit das gesamte Gebäude. Ein System aus Kupferrohren wurde verlegt und an das Fernwärmenetz der Stadt Würzburg angeschlossen. Dadurch entstehen Zonen mit erhöhter Temperatur, die Wärmestrahlung abgeben und zusätzlich einen warmen, an der Wand bis zur Decke emporsteigenden Luftfilm erzeugen, der seinerseits Wärmestrahlung in den Raum abgibt. Die Wände werden so zur Quelle von Wärmeabstrahlung. Die übrigen Wandflächen, Fußböden und Decken reflektieren bzw. absorbieren die Wärmestrahlung. Dadurch stellt sich auf allen Flächen eine nahezu identische Oberflächentemperatur ein.

Diese Art der Heizung hat für uns den Vorteil, dass wir keinerlei Öl- oder Gasverbrauch haben. Auf der anderen Seite allerdings einen relativ hohen Wärmeverbrauch. Trotzdem liegen wir mit 165 kWh/m² bzw. 168 kWh/m² unter dem Vergleichswert des EU-Leitfadens 2016/611 (= 180 kWh/m²). Aufgrund der gestiegenen Übernachtungszahlen konnte der Verbrauch pro Übernachtung um 30 % gesenkt werden.

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2016	2017	Veränderung in %
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂ aus Strom	133,7	9,3	- 93,0
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂ aus Strom	224,0	226,1	+ 1,0
CO ₂ -Emissionen Gesamtenergie	t CO ₂ aus Strom	357,7	235,4	- 34,2
CO ₂ -Emissionen/m ² Nutzfläche	kg CO ₂ aus Strom/m ²	76,9	50,6	- 34,2
CO ₂ -Emission/Mitarbeiter	kg CO ₂ aus Strom/MA	9.881,5	6.195,3	- 37,3
CO ₂ -Emission/Leistungstag	kg CO ₂ aus Strom/LTg	977,3	645,0	- 34,0
CO ₂ -Emission/Übernachtung	kg CO ₂ aus Strom/Üb	86,5	38,8	- 55,1
CO ₂ -Emission/Tagesgast	kg CO ₂ aus Strom/TG	16,3	9,1	- 44,2

Das Burkardushaus hat keine weiteren direkten Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel ...) in die Luft (keine eigenen Fahrzeuge, kein Heizkessel). Daher werden diese nicht dargestellt.

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2016	2017	Veränderung in %
ges. Energieverbrauch	MWh	899,8	918,3	+ 2,1
davon aus EE-Quellen	MWh	131,8	342,7	+ 160
Anteil aus EE-Quellen	%	14,7	37,3	+ 22,6
Anteil aus EE-Wärme	%	16,0	16,0	~
Anteil aus EE-Strom	%	10,5	100,0	+ 89,5
ges. Energieverbrauch/MA	MWh/MA	24,9	24,2	- 1,8

Durch die Umstellung auf 100 % Ökostrom des regionalen Anbieters (WVV) zum 1. Januar 2017 konnte der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch von 14,7 % in 2016 auf 37,3 % in 2017 gesteigert werden.

Wasser

Die Bewässerung des Kreuzgartens, der zum Dom gehört, erfolgt vom Burkardushaus aus. Ebenso kommt das Wasser für die öffentlichen Toiletten im Domkreuzgang über die Entnahmestellen im Burkardushaus. Die Beheizung der Räumlichkeiten der Dommusik erfolgt über die Fernwärmeheizung des Burkardushauses. Die Energieverbräuche erscheinen aus diesem Grunde im ersten Moment sehr hoch. Hier wird derzeit geklärt, wie welche Verbräuche erfasst und der entsprechenden Kostenstelle zugeordnet werden können, sodass dann auch gezielter Maßnahmen zur weiteren Verbrauchssenkung überlegt, geplant und durchgeführt werden können.

Wasserverbrauch

Kennzahl	Einheit	2016	2017	Veränderung in %
ges. Wasserverbrauch	m ³	3.138,0	3.620,0	+ 15,4
Wasserverbrauch/m ² Nutzfläche	m ³ /m ²	0,67	0,78	+ 16,4
Wasserverbrauch/Mitarbeiter	m ³ /MA	86,69	95,26	+ 9,9
Wasserverbrauch/Leistungstag	m ³ /LTg	8,57	9,92	+ 15,8
Wasserverbrauch/Übernachtung	m ³ /Üb	0,76	0,60	- 21,1
Wasserbrauch/Tagesgast	m ³ /Tagesgast	0,14	0,14	~

Der gestiegene Gesamtwasserverbrauch ist vor allem der deutlich höheren Anzahl an Übernachtungen (2000 Übernachtungen mehr in 2017 als in 2016) und der gestiegenen Produktion von Mahlzeiten (in 2017 4,5 % Steigerung gegenüber 2016) geschuldet. Demgegenüber konnte der Wasserverbrauch pro Übernachtung um über 20 % gesenkt werden.

Pro Übernachtung liegt der Wasserverbrauch mit 760 l (2016) bzw. 600 l (2017) deutlich über dem Vergleichswert des EU-Leitfadens (140 l/pro Übernachtung). Hierbei müssen jedoch die verschiedenen zusätzlichen Wasserverbraucher (Kreuzgarten, öffentliche Toiletten Domkreuzgang) berücksichtigt werden. Auch die hohe Zahl an Tagesgästen (2016 = 22.000, 2017 = 26.000) ist hier zu berücksichtigen.

Lärm

Auf Basis der gültigen Genehmigungen durch die Stadt Würzburg wurde das Burkardushaus Würzburg gemäß Bescheid vom 23. November 2017 aufgefordert, durch ein schalltechnisches Gutachten die Einhaltung der Anforderungen zum Schallimmissionsschutz an den maßgeblichen Immissionsorten in der Nachbarschaft für lärmintensive Nutzungen des Seminarraums 1 nach 22:00 Uhr und künftig geplante Veranstaltungen auf der Freifläche (Vorplatz) des Burkardushauses nachzuweisen. In die Untersuchungen sind auch die Geräuscheinwirkungen aus dem allgemeinen Betrieb des Burkardushauses – haustechnische Anlagen, Park- und Lieferverkehr, Besucheraufenthalt – einzubeziehen. Ggf. sind zur Einhaltung der Immissionsrichtwerte bzw. zulässiger Richtwertanteile erforderliche Maßnahmen zur Geräuschminderung oder Einschränkungen (zeitlich, organisatorisch) festzulegen. Mit der Erstellung des geforderten Gutachtens wurde das Büro Wölfel Engineering GmbH & Co. KG, Höchberg beauftragt. Das Gutachten wurde erstellt und der Stadt Würzburg am 25. Juni 2018 per Mail und Post zugesandt. Aufgrund dieses Gutachtens gab es eine Ergänzung zum Bescheid 2079-2015 mit Datum vom 13. August 2018.

Den Äußerungen/Beschwerden der Nachbarn (externe Stakeholder) wurde ab September 2018 nachgegangen. So wurden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) angepasst, in denen verstärkt auf die einzuhaltende Nachtruhe und Rücksicht auf die Nachbarn hingewiesen wird. Die Studienleiterinnen und Studienleiter von Theologie im Fernkurs und Katholischer Akademie wurden gebeten, bei Veranstaltungseröffnung bzw. -ende die Gäste darauf hinzuweisen, bei Verlassen des Hauses den Vorplatz still zu überqueren. Die Mitarbeitenden der Rezeption bitten die Übernachtungsgäste, in der Nacht den hofseitigen Eingang zu den Gästezimmern zu wählen. Alle Mitarbeitenden wurden angewiesen, die Gäste gezielt auf die Situation aufmerksam zu machen. Ebenso werden Veranstalter und Referenten verstärkt darum gebeten, auf die Einhaltung der Nachtruhe zu achten.

Arbeitssicherheit und Brandschutz

Am 19. März 2018 fand eine Begehung mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit des Bistums Würzburg, Herrn Rainer Beutel, statt. Die von ihm im Protokoll geforderten bzw. angeregten Maßnahmen wurden entweder bereits durchgeführt oder sind in Planung.

Das Verhalten im Brandfall ist in einer Brandschutzordnung geregelt. Diese erhalten alle Mitarbeitenden bei Beginn ihres Arbeitsverhältnisses. Im Jahre 2016 fand eine Brandschutzunterweisung durch die Firma Metzler Feuerschutz GmbH Würzburg für alle Mitarbeitenden statt. Außerdem wurden mehrere Mitarbeitende als Brandschutzhelfer unterwiesen. Diese Schulungen werden 2019 erneut durchgeführt. Außerdem wird dann auch eine Räumungsübung mit Unterstützung der Feuerwehr durchgeführt.

Kernindikatoren 2017

Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anzahl Mitarbeitende inkl. Mieter)	Verhältnis
Abfall	Tonnen/Jahr	22,91	38,0	0,60
Wasser	Kubikmeter/Jahr	3.620,0	38,0	95,26
Energieeffizienz (Strom + Wärme)	Megawattstunden/Jahr	918,29	38,0	24,17
Emissionen	CO ₂ Tonnen/Jahr	235,4	38,0	6,20
Stromkennzeichnung gemäß § 42 EWG	Ökostrom 100 %	Ökostrom 100 %	Erneuerbare Energien 100 %	
Anteil regenerativer Energie am Gesamtenergieverbrauch (Strom + Wärme)			22,6 %	
Biologische Vielfalt (Fläche bebaut)	m ²	2.866,00	38,0	75,42

Begründungen und Nachweise

Gefährliche Abfälle fallen nur in Kleinstmengen an (Batterien, Leuchtmittel etc.) und werden über die Schadstoffsammlung entsorgt. Glas wurde bisher noch nicht erfasst, sondern lediglich geschätzt und wird zukünftig gewogen. Entsorgt

werden diese Abfälle über die Sammelstelle (Container) des Bischöflichen Ordinariates.

Wasser/Abwasser: Hier ist der absolute Verbrauch bei Frischwasser angesetzt.

Die **Energieeffizienz** ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs (Abrechnungen des Energieversorgers).

Die **CO₂-Emissionen** erfassen Strom- und Wärmeenergieverbrauch. Über die Fahrten der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz liegen keine Daten vor. Dazu ist für 2019 eine Umfrage geplant. Dienstreisen fallen nur in geringem Umfang an und werden, soweit möglich, mit der Bahn absolviert.

Biologische Vielfalt: Der errechnete Wert stammt aus Berechnungen des Baureferates der Diözese Würzburg basierend auf der Generalsanierung 2012-2015. In einer Teamsitzung des Nachhaltigkeitsteams wurden die Ziele und Maßnahmen für das Umweltprogramm der Jahre bis 2020 festgelegt und formuliert. Diese gilt es in den nächsten beiden Jahren zu planen, umzusetzen und zu validieren.

Andere Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel etc.): Das Burkardushaus hat keine weiteren direkten Emissionen (keine eigenen Fahrzeuge, kein Heizkessel) in die Luft.

Nachhaltigkeitsprogramm 2018-2020

In einer Teamsitzung des Nachhaltigkeitsteams wurden die Ziele und Maßnahmen für das Umweltprogramm der Jahre bis 2020 festgelegt und formuliert. Diese gilt es, in den nächsten beiden Jahren zu planen, umzusetzen und zu validieren.

Rechtskonformität

Ein Rechtskataster zeigt alle geltenden Vorschriften im Umwelt- und Arbeitsschutz auf. Dieses weist neben den wesentlichen Paragrafen den konkreten Handlungsbedarf für das Burkardushaus auf. Durch eine jährliche Aktualisierung wird die Einhaltung der Rechtskonformität auch bei Änderungen der gesetzlichen Vorgaben sichergestellt.

Nachhaltigkeitsprogramm 2018-2020

Nr.	Maßnahme	IST-Wert	ZIEL-Wert	Verantwortlich	Termin/Frist
Ziel 1: Bereinigte Darstellung der Energie-, Strom- und Wasserverbräuche, Ermitteln von Einsparmöglichkeiten und deren Umsetzung					
1	Feststellung des Verbrauchs von anderen Dienststellen, deren Bezug über das Burkardushaus läuft	Siehe: Tabelle (Grünes Datenkonto)	Wird nach Verbrauchsklärung der Nebenstellen festgelegt	Haustechnik/Hausleitung/Abteilung Liegenschaften	01.09.2019
2	Einsparmöglichkeiten im Burkardushaus und bei den Nebenstellen ermitteln	Siehe: Tabelle (Grünes Datenkonto)	Senkung aller Energie-/Strom- u. Wasserverbräuche um 1,5 % pro m ² gegenüber 2017	EMAS-Team	31.12.2019
Ziel 2: Senkung des Stromverbrauchs um 1,5 % pro m² bis Ende 2019					
3	Workshop/Ideenfindung zu Einsparmöglichkeiten			EMAS-Team	31.07.2019
4	Drucker/Kopierer/PCs/Monitore und sonstige elektronische Bürogeräte am Abend ausschalten			alle Mitarbeitenden	31.07.2019
5	Aufforderung an alle Mitarbeitende per Mail bzw. Information bei internen Besprechungen zum Energiesparen			EMAS-Team	einmal im Quartal
6	Außenbeleuchtung (abends) im Sommer komplett abschalten (Programmierung ändern)	Außenbeleuchtung von 21.30-23.00 Uhr aktiviert	Von Mai bis Sept. nachts keine Außenbeleuchtung	Hausmeister	28.02.2019
7	Einstellung der Getränkekühlschrank-Temperatur auf 15°C (statt bisher 8°C)	Aktuell ganzjährig bei 8°C	01.10.-01.05. 15°C	Hausmeister	01.10.2018
Ziel 3: Senkung der Krankheitstage um 1% gegenüber 2018					
8	Obstkorb für Mitarbeitenden im Sozialraum			Küchenleitung	laufend
9	Gesundheitsprämie bei 0 Krankheitstagen			Hausleitung	1 x jährlich
10	Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ab 1. Arbeitstag			Hausleitung	31.07.2019
11	Mobile Rückenmassage – Kostenbeteiligung des Arbeitgebers			Hausleitung	31.07.2019
12	Sport-/Entspannungsangebote speziell für Mitarbeitende des Burkardushauses			Hausleitung	31.07.2019
Ziel 4: Mitarbeiterzufriedenheit steigern					
13	Mitarbeitendenbefragung zur Zufriedenheit (Öko-Wetterkarte)			EMAS-Team	31.07.2019
Ziel 5: Lieferanten sensibilisieren in Hinsicht auf Nachhaltigkeit					
14	Lieferantenbefragung			EMAS-Team	31.07.2019
Ziel 6: Fairtrade					
15	Anteil Bioprodukte bzw. Biolebensmittel	90 %	90 %	Bereichsleitungen	31.12.2019

Impressum

Herausgeber

Burkardushaus – Tagungszentrum am Dom
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg
Tel.: 0931 386-44000
Fax: 0931 386-44009
E-Mail: info@burkardushaus.de
Internet: www.burkardushaus.de

Autoren

Maria Reuß
Dr. Helmut Gabel
Christof Gawronski

Satz und Gestaltung

FRANKFURTER FUENF, Büro für Gestaltung
Frankfurterstr. 5, 97082 Würzburg
Jochen Tratz, Dipl.-Designer (FH)
Tel.: 0931 8804598
E-Mail: jochen.tratz@frankfurter5.de

Druckerei

Vier-Türme GmbH, Benedict Press
Schweinfurter Straße 40
97359 Münsterschwarzach Abtei
Tel.: 09324 20-214
Fax: 09324 20-444
Internet: druckerei.abtei-muensterschwarzach.de

Fotos

Dr. Bernhard Rauh (Titelbild), Thomas Berberich

Ansprechpartner

Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragte:

Maria Reuß
Tel.: 0931 386-44051
Fax: 0931 386-44009
E-Mail: info@burkardushaus.de
Internet: www.burkardushaus.de

Umweltbeauftragter der Diözese Würzburg:

Christof Gawronski
Tel.: 0931 386-65130
Fax: 0931 386-65109
E-Mail: umweltbeauftragter@bistum-wuerzburg.de
Internet: www.umwelt.bistum-wuerzburg.de

Umweltgutachter:

Michael Hub
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086
Tel.: 069 5305-8388
Fax: 069 5305-8389
E-Mail: info@umweltgutachter-hub.de
Internet: www.umweltgutachter-hub.de

Dr. Georg Sulzer
DAU-Zulassungsnummer: DE-V0041
Tel.: 08705 9385-36
E-Mail: sulzer@t-online.de

Die nächste validierte Umwelterklärung werden wir im November 2020 veröffentlichen, eine nicht validierte im November 2019.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel und dem EU Ecolabel.

Erklärung der Umweltgutachter

Michael **H**ub
Hub
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit
Umweltgutachter

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Michael Hub und Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0086 und DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 55.10.1 Hotels (ohne Hotels garni)
- 85.5 Sonstiger Unterricht
- 94.91 Kirchliche Vereinigungen

bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Nachhaltigkeitsbericht / in der Umwelterklärung der Organisation

Burkardushaus Tagungszentrum am Dom KdöR

Liegenschaft: Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch **Verordnung (EU) 2017/1505 (EMAS)**

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

sowie der

Richtlinie Nachhaltigkeitsmanagement EMAS^{plus} November 2012 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Nachhaltigkeitsberichts/der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des im Nachhaltigkeitsbericht / in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben,
- sich das Managementsystem und der Nachhaltigkeitsbericht an den Prinzipien und Kernthemen des internationalen Leitfadens ISO 26000 (Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung) orientieren.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 01.12.2018

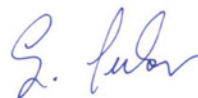


Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main



Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de



Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0041

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

Urkunden und Zertifikate





BURKARDUS HAUS

TAGUNGSZENTRUM AM DOM

Burkardushaus
Tagungszentrum am Dom

Am Bruderhof 1
97070 Würzburg

Tel. 0931 386-44 000
Fax 0931 386-44 099

www.burkardushaus.de
info@burkardushaus.de

